

# Zank, Zoff und Intrigen zwischen Wohnwagen und Zelt

Alt-Aachener Bühne feiert vor ausverkauftem Haus Premiere mit „Völ Buhäi op d'r Camping-Pläi“. Bühnenbild ein echter Hingucker.

VON PETER LANGOHR

**Aachen.** Angesichts der winterlichen Temperaturen war das Stück, mit dem die Alt-Aachener Bühne die neue Spielzeit eröffnete, so richtig dazu geeignet, die Zuschauer in der Aula des Einhard-Gymnasiums an der Schumanstraße zu erwärmen. „Völ Buhäi op d'r Camping-Pläi“ heißt es da in schönstem Öcher Platt – ein Stück, das im Original den Titel „Schöne Ferien“ trägt und aus der hochdeutschen Feder des bekannten Autors Bernd Gombold stammt.

Offenbar haben die vier „Übersetzer“ – Birgit Drews, Resi Frings, Leni Reißer und Ralf Büter – die Mühen der Arbeit nicht umsonst auf sich genommen, denn das Premierenpublikum im ausverkauften Saal zeigte sich angetan. Der Inhalt des Stücks ist, ohne zu viel zu verraten, schnell erzählt.

## Polterer und Stänkerer

Lydia und Jottfred Hansmann (Sabine Plum und Günter Erkens), ein vermögendes Ehepaar, genießen seit Jahren die himmlische Ruhe ihres Campingurlaubs. Das ändert sich schlagartig, als Manni und Josi Muffel (Ralf Büter und Birgit Drews) mitsamt Schwiegermutter Resi Wollgarten (Resi Frings) eintreffen. Hier prallen zwei Welten aufeinander, denn die Hansmanns

sind rücksichtsvolle und angenehme Zeitgenossen, hingegen erweist sich insbesondere Klaus Muffel als streitsüchtiger Polterer und Stänkerer. Mit seiner Schwiegermutter liegt Klaus im Dauerclinch.

Eine weitere Campingplatz-Nachbarin ist Clothilde Brunsberg von Zickenstein (Leni Reißer), eine alleinerziehende Mutter und leicht durchgeknallte Erziehungsberaterin, die mit ihren gut gemeinten, spontanen Therapieversuchen al-

lerdings nicht sehr erfolgreich ist. Da kann auch ihre Freundin Irmenchen Moll (Irmgard Faber) nicht helfen. Camper Wickes Renardy (Richard Strauch) wiederum taucht ständig auf, um dies und jenes auszuleihen.

Die Nachricht, dass ein benachbarter Campingplatz von einer Diebesbande heimgesucht wurde, versetzt die Camper in Aufruhr. Da kommt Hansmanns Bruder Franz (Hubert Feiker) zu Besuch, der sich

immer nur dann blicken lässt, wenn er bis zum Hals in Schwierigkeiten steckt und Geld braucht. Um ihm ein Schnippchen zu schlagen, beschließen die Hansmanns, mit den Muffels die Plätze und damit auch die Verhältnisse zu tauschen. Franz, angeblich erfolgreicher Besitzer einer Künstler-Agentur, kommt nicht alleine: er hat Lutz Hundertmark (Franz Schnitzler) im Schlepptau, dem er eine glänzende Sängerkarriere ver-

spricht. Und dann ist da noch Jupp Allelein (Ewald Stork), der als Platzwart für alles zu gebrauchen ist.

Bis das Stück mit einem rauschenden Fest auf dem Campingplatz endet und alle Verhältnisse geklärt sind, gibt es viele nette Einfälle zu bestaunen, wie etwa einen Original-Eiswagen. Und natürlich gibt es auch einiges zu lachen.

## Starkes Team hinter der Bühne

Natürlich wäre der Erfolg der Alt-Aachener Bühne ohne ein starkes Team hinter der Bühne undenkbar. Nach einer Idee von Henny Hack bauten Bernd Frings, Hermann-Josef Frings, Heinz Mallmes, Günter Schwieger und Ewald Stork das anspruchsvolle Bühnenbild mit Wohnwagen und Zelt.

Uschi Wenn ist als gestrenge Inspezentin tätig, Maria Graf und Resi Potrykus haben den Part der Souffleuse übernommen, und Uschi Schwieger ist für die Maske zuständig. Für die fantasievollen Kostüme im Stil der 60er Jahre zeichnet Karin Faensen verantwortlich, Burkhard Mallmes und Manfred Reißer kümmern sich um die Technik, und Renate Strauch sowie Bertchen und Helmut Tillmanns sind die guten Geister hinter den Kulissen.



Wenn die Hansmanns und die Muffels aneinandergeraten, dann sind spaßige Tumulte garantiert: Das neue Stück der Alt-Aachener Bühne heißt: „Völ Buhäi op d'r Camping-Pläi“. Foto: Martin Ratajczak